





Uns dieser Ziffern ist zu entnehmen, daß die Bevölkerung der einzelnen Provinzen nicht gleichmäßig anwuchs, sondern der Westens des Reichs sehr stark wuchs, während die Provinzen im Osten nur wenig zunahm.

Die Bevölkerung der Provinzen im Westen wuchs stark, während die Provinzen im Osten nur wenig zunahm.

Die Bevölkerung der Provinzen im Westen wuchs stark, während die Provinzen im Osten nur wenig zunahm.

### Deutsches Reich.

9. Juni 1922.

Die deutschen Sachverständigen für die Antarktis-Verhandlungen. Die Reichsregierung hat zur Unterstützung der deutschen Sachverständigen für die Antarktis-Verhandlungen sechs Sachverständige bestimmt, deren Rat je nach Bedarf eingeholt werden soll.

Die Gewerkschaften und die Arbeitgeber. Die Gewerkschaften und die Arbeitgeber haben sich über die Gewerkschaften und die Arbeitgeber geeinigt.

### Rivalinnen.

Novelle von Rudolph Eick.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Einmalige Veranlassung deutscher Offiziere. Vor dem französischen Kriegsgericht in Mainz hatten sich 17 ehemalige deutsche Offiziere zu verantworten, weil sie Mitglieder des Deutschen Offiziersbundes einer Organisation angehört haben sollten, die direkt oder indirekt mit dem deutschen Kriegsverhalten oder anderen militärischen Angelegenheiten in Verbindung steht.

Die Offiziere wurden zu verschiedenen Strafen verurteilt, von Gefängnis bis zu Geldstrafen.

Die amerikanische Presse gegen Frankreich. Die amerikanische Presse hat gegen Frankreich eine Kampagne gestartet, die auf die Verletzung der amerikanischen Interessen durch Frankreich abzielt.

Die amerikanische Presse gegen Frankreich. Die amerikanische Presse hat gegen Frankreich eine Kampagne gestartet, die auf die Verletzung der amerikanischen Interessen durch Frankreich abzielt.

Die amerikanische Presse gegen Frankreich. Die amerikanische Presse hat gegen Frankreich eine Kampagne gestartet, die auf die Verletzung der amerikanischen Interessen durch Frankreich abzielt.

### Zum Hottentottenaufstand in Südwest.

Notterdam, 9. Juni. Die letzten Nachrichten aus Kapstadt deuten, daß die holländischen Hottentotten sich in die Berge zurückgezogen haben und dort die Stellen und Bauländer besetzt halten.

### Probier und Hauptarbeiten.

Leipzig, den 9. Juni 1922.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Das neue Hartgoldschmelzwerk. Das neue Hartgoldschmelzwerk ist in Betrieb genommen worden.

Ein leiser Aufschrei kam von den Lippen der Kranken, ihre Augen wurden feucht und gepenigelt groß, ihre Hände zitterten.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Wieder zu beginnen. Zwei dem inneren Sinn, der mich hier getroffen, habe ich in der Arbeit Trost gefunden und gelindert.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.

Die Kranke trat nicht weiter, ein Krampf in der Brust erschloß den Ton in ihrer Kehle, zu gleicher Zeit jedoch fiel ihre Blüte auf Wänsche, deren Gestalt aus den Falten der Robe hervortrat.









Sportplatz Langewiese. :: Sonntag, den 11. Juni nachm. 5 Uhr

„Wacker“ Liga-Res., Halle — Sportverg. 1. Teuchern.

Vorher 1/4 Uhr

Sportvereinigung Kahla 2. — Sportvereinigung Teuchern 2.

2 Uhr

Sportverg. 1 Jgd. Kahla — Sportverg. 1. Jgd. Teuchern.

### Notgeld.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 16. März ds. Jz. bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Frist zur Einlösung des vom hiesigen Kreise ausgegebenen Notgeldes (50 Pf.-Stücke und 10 Pf.-Stücke) bis zum 30. Juni ds. Jz. verlängert worden ist. Nach diesem Zeitpunkt wird die Einlösung des Notgeldes von den Annehmstellern (Kreisparlasse, Kreisgemeindefassen) abgelehnt.

Weißenfels, den 8. Juni 1922.

Der Landrat.

### Bekanntmachung.

Die für die Zeit vom 14. Mai bis 11. Juni d. Jz. ausgegebenen arden Brotmarken mit rot und schwarz aufgedrucktem „G K“ verlieren am 11. Juni ihre Gültigkeit. Nach diesem Tage dürfen die Bäcker und Mehlhändler diese Marken nicht mehr annehmen.

Die Bäcker und Mehlhändler haben diese Marken bis spätestens Dienstag, den 13. Juni d. Jz. bei der Getreibe- und Mehlstelle abzuliefern. Die Bäcker werden ausdrücklich darauf hingewiesen, verfallene Marken nicht mehr anzunehmen, da hierfür Mehl nicht mehr veranlagt wird.

Weißenfels, den 8. Juni 1922.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses. Getreibe- und Mehlstelle.

### Bekanntmachung.

Mehl- und Getreidepreise im Landkreise Weißenfels. Mit Wirkung ab 12. Juni d. Jz. werden die Mehl- und Getreidepreise im Landkreise Weißenfels wie folgt festgesetzt:

#### 1. Mehlpreise:

1 Pfd. Roggenmehl	4.50 Mk.
1 " Weizenmehl	5.00 "
1 " Krantenmehl	5.60 "

#### 2. Gebäckpreise:

1 Pfd. Brot	3.75 Mk.
4 " Brot	15.00 "
450 Gramm Weizenbrot oder 6 Bröckchen	4.50 "
450 " Krantenbrot oder 6 Bröckchen	5.10 "

Weißenfels, den 8. Juni 1922.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses. Getreibe- und Mehlstelle.

Am Sonnabend, den 10. Juni nachm. 3 Uhr findet in Berthold's Gastwirtschaft die

### Verpachtung des Kirchenanhanges des Rittergutes Teuchern

öffentlich meistbietend statt.

Bedingungen im Termin.

Teuchern, den 6. Juni 1922.

Die Rittergutsverwaltung.

### Kircherverpachtung.

Der diesjährige Kirchenanhang der Gemeinde Kösseln soll am

Sonnabend, den 10. Juni nachmittags 5 Uhr im „Gasthaus zur Zufriedenheit“ öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Kösseln, den 5. Juni 1922.

Der Gemeindevorsteher.

### Kircherverpachtung.

Der diesjährige Kirchenanhang der Pfarrei Obernassa soll am Sonnabend nachmittags 6 Uhr im „Mörsch'schen Gasthofe“ öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.

Gemeindevorstand Unterassa.

### Die Kircherverpachtung

der Gemeinde Obernassa findet am Sonnabend, den 10. Juni nicht um 6 Uhr sondern um 7 Uhr abends statt.

Der Gemeindevorsteher.

### Wiesenverpachtung

in Hirt Keutchen, ca. 2 Morgen.

Terminpunkt: Sonntag, den 11. 6. 1922 vormittags 9 Uhr im Gasthof Kösseln.

Albin Pohle.

### Wiesenverpachten.

Die Gemeindefläche K u h n d o r f soll Sonntag, den 11. Juni vormittags 10 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Gähnel.

Zu einer am Sonntag, den 11. Juni nachm. 1/2 Uhr im Grünen Baum stattfindenden öffentlichen Aussprache über das Reichsmietgesetz werden alle

## Mieter und Hausbesitzer

hiermit höflich eingeladen. Die Vorstandsmitglieder der unterzeichneten Vereine werden gebeten zu einer Vorbereitungsversammlung am 1. Uhr sich einzufinden.

Mieterverein f. Deutsch. u. Ang. Hausbesitzerverein f. Deutsch. u. Ang.

### Grüner Baum, Teuchern.

Sonntag, den 11. Juni

## grosser Mädchentanz

(Damen haben freien Eintritt.)

Vorzüchliche Tanzmusik von Kapelle Hüttenrauch.

Ab 2 Uhr: Der beliebte Kettenflieger.

7<sup>30</sup> Aufstiege eines Riesenballons.

Im Garten Zuckerstand.

Der Kettenflieger ist auch Freitag und Sonnabend im Betrieb.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Vereinen meinen herrlichen Naturgarten mit schönster Illuminations-Anlage und spiegelglatten Parkettsaal zu Sommernachtsbällen u. s. w.

Carl Müller.

### Vereinigung ehem. Kriegsgefangener.

## Hotel zum Löwen.

Zu unserm am Sonntag, den 11. Juni stattfindenden

## Sommernachtsball

(La. Bandoceanmusik)

erlauben wir uns die geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land ergebenst einzuladen.

Anfang 6 Uhr.

Ende ? ? ?

Der Wirt.

Der Ferkelaussch.

NB. Sonnabend 8 Uhr Versammlung bei Berthold's.

### Ergebnisse Einladung

## Schützenfest

in Schortau

Sonntag, den 11. u. Montag, den 12. Juni 1922.

Sonntag von 2 Uhr nachm. ab Schiessen, von 4 Uhr ab Ball.

Montag von 4 Uhr nachm. ab Schiessen, von 7 Uhr ab Ball.

Hierzu laden Freunde und Gönner des Vereins von Stadt und Land ergebenst ein der Schützenverein, Klein, Gastwirt.



### Sportplatz „Erlen“.

Sonntag, den 11. Juni

## Fussballwettspiele.

1 Uhr  
Eisenberg 3. — Teuchern 3.  
3/3 Uhr  
Eisenberg 1. — Teuchern 1.

Der Aussch.

### Freiwillige Auktion

Sonnabend, d. 10. Juni nachm. 4 Uhr: kommen zur Versteigerung

1 Plüschsofa, 2 Tische, Stühle, Glaschrank, Bettstühle mit Matratze, Waschtisch, Wanduhr u. v. a. Verbindungsstr. 5.

### Verein für deutsche Schäferhunde S. B.



Ortsgruppe Teuchern u. Umgegend veranstaltet am Sonntag, d. 11. Juni d. Jz. vormittags 10 Uhr auf hiesigem Schützenplatz eine

## Schäferhunde-Ansstellung

(Posten-Schau)

wobei alle Freunde und Gönner des Hundesportes ergebenst eingeladen werden.

Die besten Hunde erhalten je einen Ehrenpreis.

Der Vorstand.

Die Schauleitung.

### Schützenplatz.

Sonnabend und Sonntag ist

## Beypelin noch in vollem Betrieb

und bietet die Einwohnerschaft von Teuchern um freundliche Unterfertigung.

W. Salhaus.

Eilt!

### Restposten Bettwäsche

Bezug und Rissen 445 Mk.  
Betttücher (weiß mit Rante) 185 "  
Herrenhemden (mit Percalereinfaß) 155 "

Entschließen Sie sich rasch, Sie zahlen in nicht ferne Zeit das Doppelte!

D. Görk, Seigerstr. 17.



### Pfaff-Nannmann-Nähmaschinen

erklärt und unüberwältlich. Nähen — Sticken — Stopfen. Teilzahlung gestattet. Langjährige Garantie. Vertreter: Rob. Gäbler, Teuchern. Reparaturen aller Systeme werden in eigener Werkstatt sachgemäß ausgeführt.

Verteiler arch. Polka ff. polnische R. 35., ff. Salamiwurst, Cervelatwurst, Bratwurst, Blut- u. Leberw., Sülze usw. zu Fabrikpreisen B. Herzart.

Pa. Rohwurst empfiehl

Kurt Hänn.

1 Zughund

(3-jährig)

sehr schön, zu verkaufen.

Ruhndorf Mühle.

### Kopfkäse mit Brut

(hier sicher „Juchrol“ seit vielen Jahren bewährt. Nur erhältlich bei S. Pohle.

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeiten dargebrachten Gratulationen u. Geschenke danken wir herzlich.

Max Luckas u. Frau Martha geb. Hofmann. Teuchern.

### Todesanzeige.

Gestern mittag verschied nach schweren Leiden unser lieber, kleiner

Rolf

im Alter von 1 Jahr.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Paul Baumgärtel

nebst Angehörigen.

Gröben, d. 8. 6. 22.

Beerdigung Sonnabend nachm. 4 Uhr.

Schiffleitung, Druck und Verlag von Otto Weitzmann, Teuchern.



# Wöchentliches Anzeiger

für Deuchern

und Umgegend



Verlagspreis: Die 10-seitige Ausgabe kostet 1,00 RM., Neftemenge 4 50 RM.

Abbestellungsfrist: Die Abbestellungsfrist dieses Anzeigers beträgt 10 Tage vor dem Erscheinen. Größere und sonstige Änderungen müssen am vorhergehenden Tage in unserer Redaktion sein.

Erkennbar ist durch 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Amtliches Verhandlungsblatt für die Stadt Deuchern.

№ 67

Sonnabend, den 10. Juni 1922.

61. Jahrgang

## Was gibt es Neues?

Die Reparationskommission hat beschlossen, dem Entschädigungsausschuss zu gestatten, eventuell eine Verabminderung der deutschen Schuld in Frage zu ziehen.

Der Vorkonferenzbericht zur Beratung der Reparationskommission ist in nächster Zeit veröffentlicht nach Deutschland kommen.

Einige der Forderungen Frankreichs in der Reparationskommission ist die Entziehung der Pariser Presse sehr gerührt.

Bei den Protestdemonstrationen in Kassel forderte Scheidemann die Beschlüsse der Reparationskommission gegen die deutsche Presse.

Auf der Tagung des Eisen- und Stahlwarenindustrie-Bundes in Oberfeld wurde eine Entschädigung gegen die Ausfuhr von Eisenwaren, deren sofortige Befreiung notwendig ist, weil sie durch die Wirtschaftskrisis überfordert ist.

Nachspräsident Geert tritt am 12. Juni in München zum Besuch der Gewerkschaften ein.

## Die letzte Woche.

Es sind in diesen Tagen fünf Monate, daß Raymond Poincaré Ministerpräsident von Frankreich ist, und in dieser Zeit hat er nichts anderes getan, als das ihm anhaftende Verbrechen eines „Einseitigen“ Erfolges zu durchkreuzen, der sich nicht dazu aufschwingen konnte, dem Projektmachen den Willen der Tat folgen zu lassen. So hat die Konferenz von Genoa nur laube Früchte gezeitigt, und in der in der Mitte dieses Monats bevorstehenden Konferenz im Haag wird es wohl nicht anders werden.

In der holländischen Hauptstadt soll bekanntlich die Auseinandersetzung zwischen der Entente und Sowjet-Rußland zum Abschluß gebracht werden. Frankreichs Bedingungen werden in Moskau noch heute für unannehmbar gehalten, und in den Londoner Zeitungen, die die Notwendigkeit, der britischen Industrie zu verschaffen, klar erkennen, wird die Geduld mit dem Eigenwillen des französischen Regierungschefes schwächer und schwächer. Man will es Poincaré zeigen, daß man sich nicht von ihm dauernd zum Weiten halten lassen wird, nötigenfalls soll ohne Frankreichs Mitwirkung im Haag verhandelt werden.

Deutschland hat wenig Anlaß, sich an dieser russischen Debatte zu beteiligen, uns ist die Reparationskommission näher, wie der Kopf des Entente-„Kaisers“ in Moskau. Wir haben uns das ruhige, schone Pflichten nicht durch eine neue Rede des Pariser Einseitigers lären lassen. Einmal muß doch den Franzosen klar werden, daß die deutsche Zahlungsfähigkeit, gleichviel ob direkt oder auf dem Umwege einer amerikanischen Anleihe nicht in der bisher von Paris beschriebenen Weise gehoben wird. Es muß den Franzosen auch schließlich klar werden, daß der Ministerpräsident Poincaré nicht der Herr von Europa, sondern der Despot Frankreichs ist, das unter seinem Eigenwillen zu leiden hat.

Es wird sich in absehbarer Zeit herausstellen müssen, wie der Haß läuft. Die industrielle und die landwirtschaftliche Produktion können nicht die Summe aller in den letzten Monaten verlorenen. Was die Lage Deutschlands am schwersten treffen, für seinen Staat wird sie gleichgültig sein. Amerikas Speicher und Vorratslager sind überfüllt, England muß der Arbeitslosigkeit ein Ende machen, und die französischen Weinbauer wollen die zahlungsunfähigen Käufer nicht erdulden. Wenn diese ausbleiben, ist es mit dem Export aus Europa in Verbindung, die zur Verzweiflung führen. Die Zeit, in der Poincaré und Lloyd George sich noch betrieblen Zeit lassen konnten, scheint vorbei zu sein. Gebetsbetörung und Verschwendung nach in diesem Maße.

Die Dinge in Oberfeld und der in den Feiertagen gemachte Angriff auf den sozialdemokratischen Parteiführer, Oberbürgermeister Scheidemann in Kassel legen dar, daß die Entschädigung nicht so nett begehrt ist, wie sie es sein sollte. Neben wird ein „Beckensteiner“ in der europäischen Politik bleiben, und Gewalttaten können nie Stillstand im Gefolge haben. Was die Sommerfrille keine fündende Internationierung erfahren.

## Die Verabsicherung der Reparationen.

Frankreichs Forderung in der Reparationskommission.

Die Reparationskommission hat sich in ihrer offiziellen Sitzung am Mittwoch darin ausgesprochen, daß das Anleihekomitee bei seinen Beratungen vollständig frei sein, also auch nicht an das Londoner Ultimatum gebunden sein solle.

In diesem Sinne stimmten sämtliche in der Kommission vertretenen alliierten Hauptmächte. Frankreich blieb also völlig isoliert, selbst von seinen bisher gerueften Verbündeten Belgien wurde der bekanntlich an den Sitzungen der Reparationskommission nur als „Gedächtnis“ teilgenommen, erklärte sich mit der Ansicht der Mehrheit einverstanden. Der französische Präsident der Kommission, Dubois, erklärte diesen Beschluß der Kommission für gültig (die französische Presse hatte immer behauptet, ein solcher Beschluß müsse einstimmig gefaßt werden. S. Med.) und



Nachprüfung vorzunehmen.

## „Bequemere Sanktionen“.

Frankreich geht vor den Sanktionen nicht ab. Vor dem Auswärtigen Ausschuss des französischen Senats befragte und erklärte Poincaré nochmals, was er in der Kammer über die Sanktionen gesagt hatte.

In welcher Art man auch Sanktionen in Anwendung bringen wolle oder nicht anwenden wolle, alle Maßnahmen seien getroffen worden, um Sanktionen verschärfender Art an dem Tage ergreifen zu können, an welchen die Reparationskommission eine Verfestigung Deutschlands feststelle. Er habe in der Kammer gesagt, daß er niemals das Wort Wagnis ausgesprochen habe.

Mehrere Mitglieder der Kommission hätten die Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß es andere, bequemere und wirksamere Sanktionen gäbe, über die das französische Publikum vielleicht weniger aufgeklärt sei als das deutsche. Außerdem wird man nicht glauben, daß Poincaré fort, daß unsere Alliierten eine nachkommende Aussicht über „Antriebe des militärischen Deutschlands“ weniger wünschten als wir.

Von drei Zahlungsmöglichkeiten, die Deutschland gegenwärtig hat (1. ausländische Devisen aus dem deutschen Exportüberfluß oder aus den ausländischen Kapitalanlagen Deutschlands, 2. internationalen Anleihe und 3. Abschließung) scheint man gegenwärtig nur die dritte in Erwägung ziehen zu können, wenn man ein sofort greifbares Ergebnis erzielen will. Das bedeutet nicht, daß die internationale Anleihe unmöglich ist, ganz im Gegenteil, diese Anleihe befindet sich durchaus in Ueberreife, mit den Nechten und Interessen Frankreichs, mit den Bestimmungen des Friedensvertrages und dem Zahlungsplan.

## Scheidemann gegen die Rechte.

Demonstrationen in Kassel.

Als Protest gegen das Attentat auf Oberbürgermeister Scheidemann ruhte Mittwoch in Kassel zwischen 12 bis 1 Uhr mittags die Arbeit in sämtlichen Betrieben. Auch die Straßenbahn stand still. Am Nachmittag hatten sich auf dem Platz der drei sozialistischen Parteien viele Tausende Menschen auf dem Friedrichsplatz eingefunden, um gegen das Attentat und die Mordtaten zu demonstrieren. Die Rede hielt der sozialdemokratische Abg. Haushild, der dem Wunsch und der Hoffnung Ausdruck gab, das Attentat auf Scheidemann möge die Arbeiter besser zusammenkneten. Das Attentat selbst riefte sich weniger gegen Scheidemann, als gegen die Republik, deren vornehmster Vertreter Scheidemann sei.

Dann zog die Menge vor das Rathaus. Hier hielt der völlig wiederhergestellte — er hatte bei der Tat nur durch den Schreck einen Nervenschlag erlitten — Oberbürgermeister Scheidemann eine Ansprache, die sich sehr klar politisch gegen die Demonstrationen wandte. Die Rede, die von beiden Parteien gelte nicht seiner Person, sondern der Republik. Er forderte, daß das Reich gegen die rechtsstehende Presse wirksame Maßnahmen ergreifen und gegen die Zustände der heutigen Verwaltung.

Einige hundert Menschen gingen dann noch zur Rosenstraße und demonstrieren vor dem Hause der „Kasseler Allgemeinen Zeitung“.

## Die Ermordung Erzbergers.

Der Prozeß gegen Kapitänleutnant Killinger.

— Offenburg, 8. Juni 1922.

In seiner Vernehmung bestritt der Angeklagte Killinger, der eine Ablegung der Schwüreigenschaft O. Leitzel, und dem Schulz und Killinger, die mutmaßlichen Erzbergersmörder als begabte Angestellte unterstellt waren, daß in dieser Degeneration von einer gewalttätigen Beteiligung Erzbergers haben Anfang August 1921 von Killinger auf einige Wochen Urlaub erhalten.

Während der ganzen Urlaubszeit hat Killinger von beiden keine Kost erhalten, während andere Bekannte von ihnen mit Karten bedacht wurden. Der Angeklagte begründet das damit, daß er nicht so freundschaftlich mit den beiden verkehrt habe. Erst am 28. August fand er in seiner Wohnung einen von Killinger geschriebenen Zettel vor, in dem er aufgefordert wurde, in den Englischen Garten zu kommen. Am 29. August fand er zwei Handkoffer vor seiner Wohnung. Obwohl er von ihnen nichts wollte, stellte er die beiden Ledertaschen unter seinen Schreibtisch. Am gleichen Tage sprach Schulz und Killinger wieder bei dem Angeklagten auf seinem Bureau vor. Sie teilten ihm mit, daß sie ihre Koffer in seiner Wohnung gestellt hätten, denn sie wollten noch für einige Tage ins Gebirge fahren. Die beiden sind dann von Killinger begleitet im Auto zur Bahn gefahren und abgereist. Der Gedanke, daß die beiden Erzberger ermordet haben, ist Killinger nicht gekommen.

Während der Reichstagsabgeordnete Dies, der bekanntlich Angelegenheit der Mordtat war und schwer verletzt wurde, eine genaue Schilderung des Erzbergers Attentats gegeben hat, und nachdem noch andere Zeugen die Verhältnisse an der Mordstelle geschildert haben, berichtet Rechtsrat Dr. Sartorius-Dorfisch ausführlich über den Befund der Leichen. Erzberger sei auffallend gut gekleidet gewesen. Allerdings sei er sehr trant gewesen, so daß er bereits Todesangst gehabt in dem Augenblick war, als er ermordet wurde.

Dem ärztlichen Gutachten folgte das des Gerichtsmediziners Dr. Popp, nach dem in der Leichenvernehmung fortgefahren wird. Mehrere Zeugen des Tuns, außer Erzberger und Dies vor der Zeit in der Wunde des Toten, die Leiche am 1. Juli 1921 in der Nähe der Leiche an der Mordstelle gefunden. Verschiedene Zeugen haben auch die tödlichen Schüsse auf Erzberger gehört.

## Der Saatenstand in Preußen.

Nach Anfang Juni noch im Rückland.

Der Saatenstand Anfang Juni 1922 wird im amtlichen preussischen Saatenstandsbericht im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres mit folgenden Ziffern verglichen: Winterweizen 3,5 (2,4), Sommerweizen 2,7 (2,6), Winterroggen 3,0 (2,2), Wintergerste 3,0 (2,6), Sommergerste 3,0 (2,9), Wintererbsen 3,6 (2,6), Sommererbsen 2,7 (2,6), Wintererbsen 2,7 (2,6), Wintererbsen (Münch) 2,9 (2,7), Wintererbsen 3,0 (2,9), andere Weizen 3,5 (3,2).